

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester : 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Banques d'émission suisses: Moyenne annuelle des bilans généraux mensuels de 1897 jusque et y compris 1904. — Das Wirtschaftsjahr 1904 in der Schweiz.

Bureau de Porrentruy.

1905. 18 janvier. La raison E. Jobin-Boillat, anberge et épicerie, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 14 mai 1897, n° 133, page 545), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1905. 13. Januar. Unter der Firma Spar- & Leihkasse Wolhusen-Werthenstein bildete sich am 8. Dezember 1904 mit Sitz in Wolhusen an unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke, ihren Mitgliedern, wie auch Nichtmitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetrieb nötigen Darlehen zu beschaffen, ihnen Gelegenheit zu geben, ihre mässig liegenden Gelder verzinslich anzulegen, Inkassos, Abtretungen, sowie andere in das Bankfach einschlagende Geschäfte zu übernehmen. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig, bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und im Genossenschaftsbezirk Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld von Fr. 3 zu entrichten, einen Geschäftsanteil von Fr. 20 nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich und solidarisch zu haften. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer auf Schluss des Geschäftsjahres, durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Tod, durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung und Anschluss. Der einbezahlte Geschäftsanteil bildet das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dasselbe kann während der Dauer der Mitgliedschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Es wird nach 6 Monaten des Austrittes rückbezahlt. Der aus dem Ueberschuss der Aktiven und über die Passiven sich ergehende Reingewinn soll vorab zur Hälfte dem Reservefonds zugewiesen werden, von der übrigen Hälfte setzt die Generalversammlung einen Gewinnanteil in Prozenten auf die Geschäftsguthaben fest, welcher 5% nicht überschreiten darf; der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds einen Drittel der Passiven erreicht, so beschliesst die Generalversammlung über weitere Zuwendungen. Der Rest kann nach Abzug von höchstens 5% Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung, im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft. Die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung von Verlusten. Bei Unzulänglichkeit des Reservefonds wird der Fehlbetrag nach Kopfbzahl verteilt, von dem Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuell von den Mitgliedern erhoben. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern, bestehend aus: Präsident, Vizepräsident und drei Beisitzern, leitet die Genossenschaft. Derselben ist ein Aufsichtsrat von fünf Mitgliedern übergeordnet. Die eigentliche Geschäftsführung ist dem weder dem Vorstände noch dem Aufsichtsrat angehörenden Kassier übertragen. Die verbindliche Unterschrift führen der Präsident des Vorstandes und der Kassier in Kollektivzeichnung. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident Valentin Dissler, von Entlebuch, Vizepräsident Arthur Portmann, von Escholzmatt; die weiteren Mitglieder sind: Leonz Tanner, von Kulmeran; Lanrenz Hunkeler, von Altshofen; Xaver Schaller, von Wolhusen; Dissler, Schaller und Tanner in Wolhusen, die übrigen in Werthenstein. Kassier ist Engelbert Braun, von Zullwil (Kt. Solothurn), in Wolhusen.

13. Januar. Die Firma Fr. Anderhub in Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 101 vom 14. Oktober 1885, pag. 656) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Barbara und Agatha Anderhub, beide von und in Eschenbach, haben unter der Firma Sohwestern Anderhub in Eschenbach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Januar 1904 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fr. Anderhub» übernommen hat. Spezerei- und Tuchwaren, Quincallerie, Mercerie.

14. Januar. Die Firma Centralschweizerische Glasmalerei-Anstalt in Luzern H. Pfeifer in Luzern (S. H. A. B. Nr. 197 vom 15. Juni 1899, pag. 794) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. Januar. Inhaber der Firma Centralschweizerische Glasmalerei-Kunstanstalt Luzern H. Wengle in Luzern ist Hubert Wengle, von Kreuzlingen, in Zürich I. Glasmalerei und verwandte Branchen. Inselstrasse 8.

14. Januar. Die Firma A. Stengele, Hafner, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 337 vom 10. Dezember 1898, pag. 1404) ändert dieselbe ab in A. Stengele-Thüring, Hafnermeister.

16. Januar. Hermine Kesselbach in Luzern (S. H. A. B. Nr. 132 vom 13. Mai 1897, pag. 542). Die Inhaberin ist volljährig geworden und daher die Unterschrift des Vormundes J. Gut-Schnyder erloschen. Der Prokurist Leonz Dürholz ist gestorben. Die Geschäftsnatur ist bloss noch Kunsthandlung, Schweizerhofquai 4.

16. Januar. Annoncen-Expedition Haasenstain & Vogler, Aktiengesellschaft, «Filiale Luzern» (Société anonyme de l'agence de publicité Haasenstain & Vogler, «Sucoarsale Lucerne») (S. H. A. B. Nr. 135 vom 15. April 1901, pag. 735 und dortige Verweisung). Diese Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Genf hat in ihrer Generalversammlung vom 27. Juni 1902 den Art. 35 ihrer Statuten revidiert, wodurch aber die publizierten Tatsachen nicht verändert werden. An Stelle des verstorbenen Anton Maro Cherbuliez ist in den Verwaltungsrat gewählt worden Henry Georg, welchem in Verbindung mit einem andern Mitgliede des Verwaltungsrates die verbindliche Unterschrift auch für die Filiale Luzern zusteht.

16. Januar. Kaufmännischer Verein Luzern (vormals Verein junger

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Register principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 18. Januar. Inhaber der Firma F. O. Etmüller in Zürich I ist Fromund Oscar Etmüller, von Schottikon, in Zürich III. Gasbeleuchtungsartikel; Vertretung der «Bee Renversée» in Paris. Predigerplatz 22.

18. Januar. Die Firma Alfred Honegger in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 66 vom 19. Februar 1904, pag. 261) und damit die Prokura Jakob Fromm ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Alfred Honegger's W^{we} in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Witwe Sophie Honegger, geh. Rieter, von und in Winterthur. Tafelglashandlung. Unterer Graben 31. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Fromm, von und in Winterthur.

18. Januar. Inhaberin der Firma M. Mörkofer in Zürich V ist Malwina Mörkofer geh. Dieth, von Frauenfeld, in Zürich V. Zigarrenhandlung. Forchstrasse 96, Hegibachplatz.

18. Januar. Die Firma E. Wolfensberger in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 48 vom 16. Februar 1899, pag. 189) erteilt Prokura an Emma Wolfensberger geb. Fischer, die Ehefrau des Firma-Inhabers.

18. Januar. Die Firma Rnd. Kern in Büsch (S. H. A. B. Nr. 79 vom 10. März 1899, pag. 315) ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

18. Januar. Inhaber der Firma Fr. Bolliger in Richterswil ist Friedrich Bolliger, von Schmidrud (Aargau), in Richterswil. Betrieb des Hotels «Zu den 3 Königen».

18. Januar. Inhaber der Firma Ernst Trepte in Höngg ist Ernst Trepte, von Dresden, in Höngg. Baugeschäft. Im Dorf.

18. Januar. Die Firma J. Well-Wolf & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 7 vom 9. Januar 1902, pag. 25) — Gesellschafter Julius Well-Wolf und Eugen Well, Sohn — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Eugen Well und Milton Well, beide von Wettswil, in Zürich I, haben unter der Firma J. Well Söhne in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Well-Wolf & Co» übernimmt. Passementerie, Soierie und Mercerie en gros. Gessnerallee 32.

19. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Bentele & Kaufmann Zürcher Sparherdfabrik in Litz, in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 413 vom 31. Oktober 1904, pag. 1649) — Gesellschafter und Liquidatoren Wendelin Bentele und Ferdinand Kaufmann — hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Wend. Bentele Zürcher Sparherdfabrik in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Wendelin Bentele, von Zürich, in Zürich III. Fabrikation von Kochherden. Josephstrasse 25. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Bentele, von Zürich, in Zürich III, den Sohn des Firmainhabers.

Bern — Berne — Berna

Bureau Interlaken.

1904. 14. Dezember. Unter der Firma Sägegesellschaft Hintergrund besteht, mit Sitz in Lauterbrunnen, eine Genossenschaft, welche den Erwerb und rationalen Betrieb der Sägeanlage im Hintergrund zu Lauterbrunnen zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 13. April 1904 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme durch die Generalversammlung. Austritt kann jederzeit erfolgen; doch hat der Ausretende keinen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Kommt ein Mitglied seinen Verpflichtungen nicht nach, so fällt sein Genossenschaftsanteil der Gesellschaft zu und die Mitgliedschaft erlischt. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder bleibt ausgeschlossen. Die Leistungen der Genossenschafter bestehen einzig in Reparaturen, Abzählungen, Zinsen, Steuern, die von den Genossenschaftern im Verhältnis ihrer Stammanteile zu tragen sind, sofern hiefür der Reservefonds nicht hinreicht. Die Höhe eines Stammanteils beträgt Fr. 60. Ueber einen jährlichen, allfälligen Betriebsüberschuss verfügt die Hauptversammlung im Frühjahr. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand. Der Präsident und Sekretär werden mit 2-jähriger, der Kassier mit einjähriger Amtsdauer gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt der Präsident und Sekretär, kollektiv zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Johann Gertsch, Selzer, in der Matten, von und zu Lauterbrunnen, als Präsident; Fritz v. Allmen, Johanns, Baumeister, von und daselbst, als Sekretär; Emil v. Allmen, Johanns sel., Bäckermeister in der Matten, alle von und zu Lauterbrunnen.

Kaufleute, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 292 vom 5. Juni 1903, pag. 885 und dortige Verweisung). Die zur Kollektivzeichnung (Präsident oder Vizepräsident mit 1. Aktuar oder Kassier) berechtigten Mitglieder der Verwaltungskommission sind gegenwärtig: Präsident Joseph Bächler, von Oberkirch; Vizepräsident Fritz Landolt (hisher); 1. Aktuar Johann Weber, von Sihlingen; und Kassier Alfred Gut, von Kaltbach, alle in Luzern.

17. Januar. Unter der Firma **Verband schweiz. Mineralwasser-Grossisten** bildete sich am 14. Dezember 1904, mit Sitz am Wohnorte des jeweiligen Präsidenten des Vorstandes, zur Zeit Luzern, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der schweiz. Mineralwasser-Grossisten, der organischen Ordnung der Beziehungen zwischen ihnen, ihren Lieferanten und Abnehmern, des gemeinsamen Ankaufes und eventuell Verkaufes von Mineralwässern und Quellenprodukten, der Bekämpfung rationeller Verkaufspreise und des Erlasses von Vorschriften, welche die Genossenschafter im Verkehr zu beobachten haben. Mitglieder der Genossenschaft können nur werden in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Inhaber von schweizerischen Mineralwasser-Handlungen, welche die überwiegende Quantität natürlicher Mineralwässer wagonweise direkt von den Quellen beziehen. Die Gründer der Genossenschaft sind ohne weiteres Mitglieder. Für später Eintretende ist notwendig schriftliches Gesuch mit Verpflichtung zur Anerkennung der Statuten und Aufnahme durch Zustimmung von $\frac{2}{3}$ der an der Generalversammlung Anwesenden und jedenfalls von der absoluten Mehrheit aller Genossenschafter. Die Mitglieder können Einzelpersonen oder Personen-Verbindungen sein. Jedes Mitglied ist zur Bezahlung eines jährlichen Verwaltungsbeitrages verpflichtet, dessen Höhe durch die Generalversammlung bestimmt wird. Nach der Gründung beitretende Mitglieder haben überdies ein Eintrittsgeld von Fr. 50 zu bezahlen. Im Verlaufe der Zeit kann jeder Genossenschafter einen auf den Namen gestellten Anteil von Fr. 500 zu leisten und denselben in den von der Generalversammlung bestimmten Raten einzuzahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, je am Ende des Geschäftsjahres unter Beobachtung einer dreimonatlichen schriftlichen Kündigung, und überdies durch Aufgabe der Engros-Mineralwasser-Branche, Konkurs und Ausschluss. Der Genossenschafter, der seine Mitgliedschaft aus irgend einem Grunde verliert, sowie die Erben eines verstorbenen Genossenschafters haben Anspruch auf 75% des Wertes, den sein Anteilsschein nach der Bilanz des Austrittsjahres repräsentiert. Weitere Ansprüche stehen einem ausgetretenen oder ausgeschlossenen Genossenschafter am Genossenschaftsvermögen nicht zu. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich deren Vermögen. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht heabsichtigt. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern und zwei Suppleanten leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen und es führen in dessen Namen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär oder dessen Stellvertreter kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Karl E. von Vivis, von Solothurn, in Luzern; Vizepräsident ist Hans Rooschütz, von und in Bern; Sekretär-Kassier ist H. Conzold-Häfer, von und in Zürich; Beisitzer sind: H. Schmidt, von Brugg (Aargau), in Basel, und Friedrich Uhlmann-Eyraud, von und in Gen. Von diesen beiden ist ersterer Sekretär-Stellvertreter. Die beiden Suppleanten sind Dr. O. Vogt, von Grenchen, in St. Gallen; und Alphonse Simond, von Grandevent, in Lausanne. Geschäftssitz: Seidenhofstrasse 10 in Luzern.

17. Januar. **Käseereigenossenschaft Dorf Geis**, mit Sitz in Geis. (S. H. A. B. Nr. 29 vom 1. Februar 1898, pag. 117). An Stelle der zurückgetretenen Gottfried Liechti, Alfred Egli und Christian Schneider sind in den Vorstand gewählt worden, als Kassier Robert Stettler, von Walkringen; als Aktuar Peter Amrein, von Willisau-Land; und als Stellvertreter Christian Gerber, von Schöngau, alle in Geis.

18. Januar. **Internationale Fachzeitschriften-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, mit Sitz in Berlin, Zweigniederlassung Luzern (S. H. A. B. Nr. 239 vom 14. Juni 1904, pag. 953 und dortige Verweisung). An Stelle des ausgetretenen Paul Seidel tritt Arnold Marti, von Zürich, in Luzern, mit dem Rechte, die Firma in Einzelunterschrift vertreten zu können, soweit es die obige Zweigniederlassung betrifft.

18. Januar. Nachfolgende Firmen sind von Amtswegen gelöscht worden:

G. A. Keiser, Weberei Zug Depot Luzern (S. H. A. B. Nr. 35 vom 10. April 1886, pag. 246) infolge Erlöschens dieser Zweigniederlassung.

Labiens Machado, Costina's Coffee Co. in Luzern (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1903, pag. 4) infolge Aufgabe der Zweigniederlassung und Erlöschung der Hauptniederlassung in Mailand samt der an Jordano Machado de Sousa erteilten Prokura.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Berichtigung. In der Eintragung vom 5. Dezember 1904 (S. H. A. B. Nr. 462 vom 8. Dezember 1904, pag. 1845) betreffend die Löschung der Firma Gebrüder Dormann in Rapperswil und Eintragung einer neuen Aktiengesellschaft muss die Firma dieser letztern folgendermassen lauten: **Metallwarenfabrik Rapperswil A.-G. vormals Gebrüder Dormann**, anstatt **Metallwarenfabrik Rapperswil vormals Gebrüder Dormann**.

1905. 18. Januar. Unter der Firma **Automobil-Aktiengesellschaft Rorschach-Thal-Rheineck** bildet sich eine Aktiengesellschaft mit Sitz und Gerichtsstand in Thal von unbestimmter Dauer, mit dem Zwecke, zwischen Rorschach-Thal-Rheineck einen regelmässigen Automobilfahrdienst für den Personen- und Postverkehr nach Massgabe der Konzession einzurichten und zu betreiben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 4. Oktober 1904 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt achtzigtausend Franken (Fr. 80,000), eingeteilt in 800 Inhaberaktien von je Fr. 100. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, im «Rheinecker Allgem. Anzeiger», im «Ostschweizerischen Wochenblatt», im «Rorschacherboten» und in der «Rorschacherzeitung». Zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen und zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft sind der Präsident oder Vizepräsident in Verbindung mit einem andern Mitgliede des Verwaltungsrates befugt. Der Verwaltungsrat setzt sich gegenwärtig zusammen wie folgt: Anton Dufour, Gemeinderat, von Thal, in Rheineck, Präsident; Dr. Bruno Heberlein, Advokat, von Meilen, in Rorschach, Vizepräsident; Dr. Carl Röth, Advokat, von Rheineck, in Thal, Aktuar; diese bilden die Betriebskommission; und ferner Johann Jacob Lutz, Gemeindeamtmann, von und in Thal; Carl Hintermeister, Gemeindeamtmann, von Elsau, in Rorschach; Albert Indermayer, Gemeinderat, von und in Rheineck, und Jacob Albrecht Diem-Rittmeyer, von Lutzenberg, in Thal.

18. Januar. Die Firma **Heinrich Keller z. Krone** in Nesslau (S. H. A. B. Nr. 401 vom 29. Dezember 1899, pag. 1513) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Jacob Brunner-Marti** in Nesslau ist Jacob Brunner-Marti, von Kirchberg, in Nesslau. Gasthof z. Krone.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1905. 18. gennaio. Il proprietario della ditta **Candido Vassalli**, in Chiasso, è **Candido Vassalli**, fu Romillo, da Lugano, domiciliato a Chiasso. Genere di commercio: Rappresentanze. Bureau: Chiasso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson.

1905. 18. janvier. La maison **Dr. Duvoisin**, à Bonvillars (F. o. s. du c. du 1^{er} octobre 1887, n° 92, page 756), donne procuration à **Maurice Duvoisin**, de Bonvillars, y domicilié.

18. janvier. Par délibération de l'assemblée générale des actionnaires de la société anonyme **La Britannia**, ayant son siège à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 23 juillet 1903, n° 292, page 1165), réunie à Ste-Croix le 9 janvier 1905, constatée par acte sous seing privé signé de tous les sociétaires qui y ont adhéré, la dite société a été déclarée dissoute. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée par son directeur **Chs. Cuendet-Seeger**, à Ste-Croix.

18. janvier. Dans son assemblée générale du 16 octobre 1904, la Société de fromagerie de Villars-Burquin, **Vaugondry et Romairon**, association, à Villars-Burquin (F. o. s. du c. du 6 juin 1887, n° 59, page 487), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de **Arthur Paillard**, à Vaugondry, président; **François Maulaz**, vice-président-caissier, et **Numa Simon**, secrétaire, les deux à Villars-Burquin.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

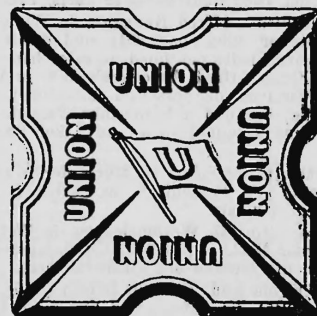
Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 18258. — 17. Januar 1905, 8 Uhr.

„Union“ Metallgesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrik, Düsseldorf (Deutschland).

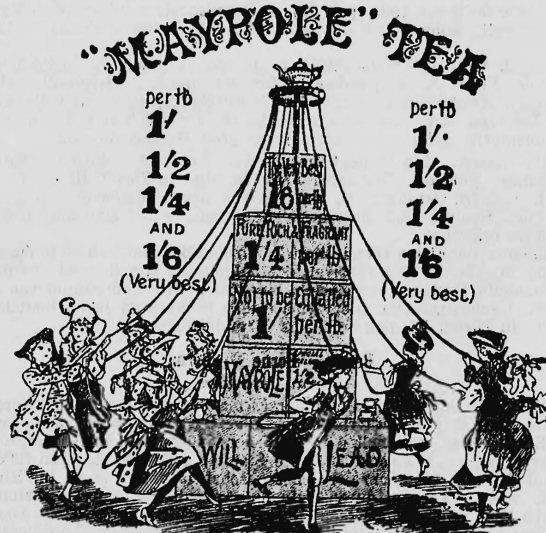
Union Lagermetall.



N° 18259. — 17. janvier 1905, 8 h.

Maypole Dairy Company, Limited, commerce, Londres (Grande-Bretagne).

Thé.



Nr. 18260. — 18. Januar 1905, 8 Uhr.

Aktienmaschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“, vorm. Paul Reuss, Artern i. Th. (Deutschland).

Waschmaschinen, Seife und Waschpulver.



BANQUES D'ÉMISSION SUISSES.

Moyenne annuelle des bilans généraux mensuels de 1897 jusque et y compris 1904.

Etablie par l'inspectorat des banques d'émission d'après les publications dans la „Feuille officielle suisse du commerce“.

1897: 34 banques. 1898: 35 banques. 1899: 34 banques. 1900: 35 banques. 1901 à 1904: 36 banques.

ACTIF								PASSIF							
1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1904	1903	1902	1901	1900	1899	1898	1897
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
80,376,615	83,578,557	86,411,690	87,411,883	86,261,988	89,746,597	89,447,108	91,941,208	Caisse.							
19,729,538	20,650,758	20,358,022	21,588,146	20,861,635	24,318,898	23,789,009	25,706,159	Couverture légale des billets en circulation.							
7,340,700	11,866,421	9,051,454	10,886,817	7,295,721	5,956,168	5,181,117	4,914,554	Emission de billets.							
11,579,717	11,816,137	12,988,925	13,491,817	18,796,179	12,985,984	11,887,994	11,520,752	Billets en circulation (en mains de tiers)							
1,343,987	1,838,809	1,561,275	1,574,229	1,875,378	2,059,514	2,181,416	2,127,109	Propres billets et billets des autres banques d'émission en caisse . . .							
120,870,557	129,050,492	130,861,886	134,402,842	140,090,846	135,016,959	136,886,639	136,310,782	Engagements à courte échéance.							
2,712,318	4,857,111	3,750,278	4,682,226	5,704,229	6,395,307	5,184,636	6,421,674	Comptes de virements et de chèques.							
23,229,654	26,097,965	31,512,701	48,011,869	56,222,228	77,977,189	52,856,098	51,507,208	Bons de caisse et de dépôts à courte échéance							
2,355,652	2,724,919	2,957,991	2,288,562	2,690,958	2,825,068	3,051,720	3,811,572	Correspondants créanciers							
23,277,624	23,649,995	23,220,870	49,982,157	64,507,410	87,197,549	61,092,449	61,240,454	Comptes courants créanciers							
160,669,576	164,714,561	161,844,777	148,228,689	168,864,672	194,728,168	186,198,026	191,071,986	Divers							
14,788,927	17,970,878	18,521,552	33,268,343	45,791,191	42,184,179	44,786,944	38,408,937	Banques d'émission et succursales (compensé).							
87,183,908	41,828,206	44,952,932	49,294,687	48,214,284	45,881,404	44,872,168	47,188,824	Correspondants débiteurs.							
212,592,411	224,518,145	225,849,261	230,791,719	257,870,147	282,788,751	275,657,188	276,619,748	Divers.							
140,869,528	170,984,184	206,440,648	225,937,749	228,885,052	238,928,886	248,468,822	251,506,582	Créances sur lettres de change.							
108,960,035	118,829,989	127,969,054	139,780,226	143,908,276	147,224,001	150,761,068	156,866,200	Effets escomptés sur la Suisse (y compris les effets à l'encaissement).							
500,492,411	535,510,876	570,954,587	615,641,486	656,864,503	691,780,787	722,770,645	760,555,806	Effets sur l'étranger.							
152,188,186	154,195,778	145,601,840	137,786,751	144,477,267	172,747,565	179,686,704	194,706,697	Avances sur nantissement, Warrants, etc.							
1,659,886	1,801,467	885,964	788,017	1,020,914	1,874,185	1,787,319	2,198,718	Autres créances à terme.							
904,189,495	975,822,089	1,051,801,558	1,119,884,229	1,170,108,013	1,252,530,424	1,238,358,558	1,305,828,438	Comptes courants débiteurs.							
7,058,657	7,748,979	7,891,559	9,028,587	10,865,986	12,768,072	14,351,266	14,870,866	Dépôts en caisse d'épargne							
4,459,009	2,449,962	2,556,064	5,190,547	4,790,449	9,687,810	2,459,478	1,878,979	Obligations et autres bons de dépôt							
11,511,666	10,199,941	10,446,618	14,217,064	15,456,885	22,455,832	17,310,744	18,749,726	Emprunts fixes							
10,375,137	11,647,444	11,435,379	7,838,986	7,000,000	6,500,000	6,920,242	6,500,000	Divers							
1,287,236,840	1,384,575,808	1,355,874,147	1,507,116,212	1,544,789,789	1,763,438,085	1,738,228,768	1,882,849,828	Comptes d'ordre et fonds propres.							
								Comptes d'ordre (compensé)							
								Fonds de réserve ordinaire et extraordinaire							
								Capital versé							
								Capital non versé.							

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Das Wirtschaftsjahr 1904 in der Schweiz.

Der Rundschau der Bank in Zürich entnehmen wir folgende Ausführungen: Nach den langen Jahren des Niederganges und der Enttäuschungen hatte man für das Jahr 1904 unbedingt bessere Resultate in Aussicht zu nehmen geglaubt, allein der Krieg im fernen Osten hat doch auf den Gang unserer Industrie einen wesentlich ungünstigen Einfluss gehabt. Fabrikzweige, welche direkt durch den Krieg profitieren, wie z. B. Stahlwerke, Pulver und Waffenfabriken in Deutschland, England und Belgien, haben wir nicht. Die Lebensmittel-Industrie hätte ebenfalls Nutzen ziehen können. Der Japaner konsumiert jedoch weder kondensierte Milch noch Schokolade und der Russe scheint auch nicht gerade viel von unseren Landesprodukten zu sehen zu bekommen. — Die verschiedenen Branchen der Textilindustrie hatten wenigstens in der zweiten Hälfte des Jahres eine ganz entschiedene Besserung der Beschäftigung aufzuweisen. Die elektrische Branche und die Maschinenfabrikation schienen stark beschäftigt, beklagen sich jedoch über unlohnende Preise. Ausgezeichnet ist der Gang unserer vielversprechenden Schokoladenindustrie. Nur schliessen leider die Neugründungen und Vergrößerungen wie Pilze aus dem Boden. Die Uhrenindustrie hat steigende Exportziffern aufzuweisen. Vorzüglich hat es die Sonne im Jahre 1904 mit uns gemeint. Die landwirtschaftlichen Kulturen sowohl als auch die Fremdenindustrie haben von dem beispiellos schönen Sommer profitieren können.

Ans den Ziffern des auswärtigen Handels geht hervor: Wir importieren bedeutend mehr, während die Ausfuhr nur langsam wachsen. Wir führen für über 300 Millionen mehr ein, als wir ausführen. Anders das grosse Frankreich, dessen Import- und Exportziffern beinahe balancieren. Dagegen zeigen die Zolleinnahmen erfreulicherweise immer noch eine Progression.

Die Einnahmestellen unseres Bundesbahnnetzes, sowie der Gotthardbahn können nicht so recht befriedigen. Das Fazit ist: mehr Reisende, mehr Frachtgüter, aber kleinere Reineinnahmen und höhere Ausgabebudgets. Die einschneidende Herabsetzung des Tarifs, sowohl für Reisende, wie für Güter wird eben nur ganz allmählich durch Schaffung eines noch intensiveren Verkehrs zu erhöhten Überschüssen führen. Die Uebergangsjahre werden schwieriger sein. Auch die Gotthardbahn hat grössere Spesen und ein kleineres Nettoerträgnis als im Jahr 1903.

Eine Erscheinung auf dem Geldmarkte ist dieses Mal charakteristisch: das Hereinströmen französischer Gelder, nicht sowohl als definitive Anlage in Wertpapieren, sondern als vorübergehendes Placement in Diskontopapier. Französische Etablissements schlossen in ungeheuren Beträgen Diskontogeschäfte und vielfach auch sogenannte Pensionsgeschäfte ab, d. h. Lombardgeschäfte in Wechseln mit der Verpflichtung, das Papier tel quel bei Verfall zum gleichen Wechselkurs wieder hereinzunehmen; also als Risiko des Change zu Lasten der schweizerischen Cedenten und als Kompensation einen gegen den üblichen Privatsatz reduzierten Satz. Kollerte man z. B. niedrigst 3%, so waren die französischen Etablissements bereit, auf der Basis von 2 1/2%, ja noch darunter, abzuschliessen, unter der Voraussetzung, dass sie mit dem Wechselkurs nichts zu tun haben. Eine gefährliche Art Geschäft für unsere Schweizerbanken. Bis jetzt hat sich die Schattenseite nicht gezeigt, aber angenommen, wir erleben wieder ein kräftiges Steigen des Disagos, dann hiebt ein grosser Verlust unvermeidlich, sobald die Franzosen auf eine Erneuerung bei Verfall nicht eingehen. Angesichts der enormen Geldplethora in Paris, die noch genährt wurde durch die grossen russischen Anleihegelder, haben nun allerdings bis in die letzte Zeit Erneuerungen solchank stattgefunden. Diese Art von Geschäft wird von Paris aus seit längeren Jahren auch mit Berlin gemacht. Millionen französischer Gelder wandern in Gestalt von Pensionsgeschäften und Reports nach Deutschland, wobei ebenfalls der Kurs der Reichsmark für die französischen Geldgeber keine Rolle spielen darf.

Der Grund der andauernden Besserung unserer Wechselkurse muss in dem Wechselbedarf der französischen Banken gesucht werden. An und für sich hätte die weniger günstige Gestaltung unserer Warenbilanz eher eine Verschlechterung unserer Valuta erwarten lassen. Das Motiv der Besserung ist jedenfalls nur ein prekäres. Rückzüge der französischen Gelder sind unvermeidlich.

Der Gotthardbahngesellschaft ist die Konzession auf 1. Mai 1909 gekündigt worden. Auch da wird es noch ungeheure Schwierigkeiten zu überwinden geben, da sowohl der Verkaufspreis, als auch die Höhe der Entschädigung an die Subventionsstaaten schwierig zu fixieren sind. Das schweizerische Eisenbahnnetz erweitert sich Jahr für Jahr. Der Simplontunnel, dieses grossartigste Unternehmen der letzten Jahre, hat bis zum Schlusse mit ungeheuren Schwierigkeiten zu kämpfen, nähert sich aber doch jetzt seiner Vollendung; die Eröffnung dieser internationalen Linie ersten Rangs darf wohl für Herbst 1905 in Aussicht genommen werden. Rüstig schreiten die Arbeiten am Weissensteln- und am Rikentunnel vor. Die Touristenbahn Montreux-Berner Oberland ist im Sommer bis nach Château d'Oex gediehen; dieser Tage wird die Strecke Saanen-Gstaad eröffnet; das ganze Netz soll nächstes Jahr dem Verkehr übergeben werden. Diese Bahn erschliesst ein reizvolles Gelände und wird für alle Reisenden in der Richtung Berner Oberland einerseits, Genfersee, Kanton Wallis, andererseits, den langweiligen Umweg über Freiburg, Bern, Thun abschnellen; sie ist eines grossen Verkehrs stöher. Die Bundesbahnverwaltung will die Brienzseebahn, das lang ersehnte Teilstück zwischen Brienz und Interlaken, selbst an die Hand nehmen und zwar auf der Basis einer Schmalspurbahn. Hierüber herrscht bloss geteilte Freude. Eine mächtige Zeitungs polemik weiss geschickt Stimmung für die Normalbahn zu machen. Allein angesichts der grossen Mehrkosten und der Unmöglichkeit, die Brünigbahn in absehbarer Zeit umzubauen, muss man doch sagen, es wäre zu wünschen, dass die Vernunft siegt; selbst vom militärischen Standpunkt aus lieber eine Schmalspurbahn als gar keine Bahn! Das ablaufende Jahr hat in Deutschland auf allen möglichen Gebieten des Erwerbslebens Symptome der unaufhaltsamen Konzentration gebracht. Auf den Abschluss der Interessen-Gemeinschaft Dresdner Bank-Schaffhausen'scher Bankverein, welche beiden Institute im Frühjahr ihre Kapitalvermehrung durchführten und zur Aufsaugung mehrerer Bankinstitute schritten, folgten allseitig Kapitalerhöhungen der Berliner Grossbanken (Deutsche Bank, Diskontogesellschaft und Berliner Handelsgesellschaft), ferner hat sich die Darmstädter Bank die Firma Warschauer & Co. noch enger als bisher angegliedert und die Commerz- und Diskontobank übernimmt die Berliner Bank. In Mannheim hat sich die oberrheinische Bank unter mächtiger Patronage in die rheinische Kreditbank aufnehmen lassen, dadurch zugleich dem Prozess des Einflusses von Berlin auf die Provinz eine neue Bahn eröffnend, da die Deutsche Bank nunmehr dadurch ihren Einfluss in Süddeutschland noch befestigt.

In Börsenkreisen hat man angefangen, diese ganze Bewegung als unheimlich anzusehen; an der allgemeinen Missstimmung schelterte sogar im Frühjahr die Fusion zwischen Deutscher und Berliner Bank, letztere wollte damals unter dem Druck der öffentlichen Meinung ihre Unabhängigkeit nicht preisgeben, geht nun aber dennoch in einem anderen Institute auf. Jedoch nicht allein das Bankgebiet, sondern eine ganze Reihe anderer Branchen sahen neue Gehilde von Fusionen und Vertrustungen entstehen. Hierher gehört die Interessengemeinschaft Brown, Boveri & Co. mit der ersten deutschen Elektrizitätsgesellschaft A. E. G. und ein Anschluss der Zürcher Maschinenfabrik Escher, Wyss & Co. an die mächtige Siemens-Schuckert-Gruppe. Es handelt sich bei beiden um die Ausnutzung von Turbinenpatenten (Parson & Zoelly) und stellte schöne Erfolge unserer einheimischen Maschinenbautechnik dar. — In der chemischen Branche haben wir die Allianzen Höchst & Casella, Badische Anilin und Bayer Elberfeld zu verzeichnen; auf dem Gebiet der Montan-Industrie haben sich Verschmelzungen von Kohlegruben und Hüttenwerken vollzogen; die Kohlentrust-Magnaten nebst alliierten Finanzmächten haben dem Staat, der sich die Hibernia sichern wollte, erfolgreichen Widerstand geleistet.

Diese ganze Konzentrationsbewegung hat entschieden etwas Ungesundes, obwohl sie wie ein ehernes Naturgesetz fortzuschreiten scheint; sie arbeitet direkt späteren Erfolgen des Sozialismus in die Hand. Je konzentrierter alle Gewerbe, je mehr die Macht in eine Hand gelegt ist, desto leichter der Sieg des sozialistischen Argumentes, dass der Staat oberster Leiter aller Betriebe sein könne und solle, damit die Früchte auch der Gesamtheit zu gute kommen.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

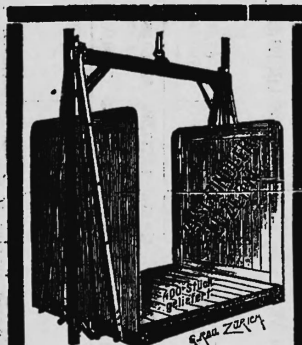
Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

Zu verkaufen

aus freier Hand: In einer der industriereichsten Städte der deutschen Schweiz ein altrenommiertes, mit zahlreicher Kundschaft vertrautes, gut gehendes (158)

Geschäft der Metallbranche

Ernstliche Interessenten belieben sich direkt und ohne Vertretung zu melden unter Chiffre Z 8 518 an Rudolf Mosse, Zürich.



Anzüge jeder Bauart. (37)

Attention! Les fabriques renommées suivantes de machines pour outils: J. E. Reinecker, Chemnitz; J. G. Weissner Söhne, St. Georgen (Forêt noire); Union, Maschinenfabrik, Chemnitz, etc. ont chargé de leur représentation

H. Graf-Buchler, Ingénieur à Zurich, ci-devant dans la maison Wolf & Graf. La raison sociale Wolf & Graf a cessé d'exister. (64)

Gesucht von erstklass. Hause der Baumaterialienbranche für Platz und Kanton Bern ein rühriger Vertreter. Bevorzugt würde jüngerer selbständig etablierter Architekt mit eigenem Kundenkreise. Offerten beliebe man zu richten sub Z F 531 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (180)

Zu vermieten

In einer leerstehenden Fabrik in der Nähe von Zürich sind kleinere und grössere

Räume

mit Wasser- und Dampfkraft billig zu vermieten. (136)

Anfragen sub Chiffre Z A 401 befördert die Annoncenexpedition Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. 218

Soennecken's

Nr 1
Ausheb-
System
Fr 1.80



+ Patent
* Schnellstes einordnen
* Größte Schöpfung der Briefe

Briefordner

Zu haben in allen Schweizer Papiergeschäften
Vertreter für die Schweiz: E. Dallwitz, Genf, 4, Rue Tour de l'Île

(2691;)

Erste schweizerische Maschinenleder- und Treibriemenfabrik Staub & Co., Männedorf (am Zürichsee).

Fabrikation sämtlicher Massenartikel aus Leder für Maschinenzwecke.

Treibriemen für alle Betriebsverhältnisse

anerkannt übertroffenes Fabrikat [9]

Telephon. - Telegr.: Lederfabrik Männedorf. - Bahnstat. Uetikon.